

Autobarometer: Mehr Angebot, weniger Standtage

- **Gebrauchtwagenpreise steigen weiter**
- **Insgesamt wachsendes Fahrzeugangebot**
- **Sportwagen fahren schneller vom Hof der Händler**

Leichte Preisanstiege

Der Durchschnittspreis für gebrauchte Pkw lag auf mobile.de im Juli 2022 bei 32.085 Euro (plus 0,1 Prozent im Vergleich zum Vormonat). Damit sind die Gebrauchtwagenpreise im vergangenen Monat erstmalig in diesem Jahr nur vergleichsweise gering gestiegen. Trotzdem mussten Kaufwillige im Schnitt zuletzt rund ein Viertel (23,3 Prozent) mehr für einen Gebrauchtwagen zahlen als noch im Juli 2021. Den größten Preisanstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichneten Utilities (plus 24,1 Prozent), gefolgt von Kleinwagen (plus 22 Prozent) und Vans (plus 21,1 Prozent). Das einzige Segment, bei dem im Vergleich zum Juli 2021 ein Rückgang des Durchschnittspreises zu verzeichnen war, ist das der Sportwagen: sie fielen im Mittel um 3,1 Prozent auf rund 82.823 Euro.

Steigende Inseratszahlen

Neben den Preisen stieg zuletzt auch die Anzahl der inserierten Gebrauchtwagen wieder an (plus 1 Prozent im Vergleich zum Vormonat). "Im Juli verzeichneten wir den bisher höchsten Wert an Inseraten im laufenden Jahr. In Verbindung mit der kontinuierlichen Preisentwicklung spricht das für einen positiven Gesamttrend am Gebrauchtwagenmarkt", sagt Martin Fräder, Head of Sales bei mobile.de. Insgesamt liegt die Anzahl der Inserate jedoch noch 7,9 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres.

Sportwagen-Markt wächst

Zwar entwickelten sich die Preise für gebrauchte Sportwagen innerhalb des vergangenen Jahres rückläufig (minus 3,1 Prozent). Dennoch verzeichnete dieses Segment im Vergleich zum Juni 2022 den durchschnittlich stärksten Preisanstieg (plus 1,4 Prozent). Auch die Anzahl der entsprechenden Inserate ist im Jahresvergleich überdurchschnittlich stark gestiegen (plus 16,9 Prozent). Dennoch gingen Sportwagen im vergangenen Monat deutlich schneller vom Hof als der Gesamtdurchschnitt an Pkw (minus 2,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat).

Insgesamt sind die Standtage im Jahresvergleich am stärksten im Fahrzeugsegment der Minis zurückgegangen (minus 29,6 Prozent), gefolgt von Vans (minus 27,1 Prozent) und Utilities (minus 19,6 Prozent). Die durchschnittliche Dauer, die Gebrauchtwagen aller Segmente auf dem Hof der Händler auf ihre Abnehmer gewartet haben, sank im Vergleich zum Juli 2021 auf 80,6 Tage (minus 15,8 Prozent).

Die Auswertung beruht auf 568.279 von insgesamt rund 1,5 Millionen inserierten Pkw auf mobile.de, Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt.

Über mobile.de

mobile.de ist Deutschlands größter Fahrzeugmarkt mit rund 1,5 Millionen inserierten Pkw, Nutzfahrzeugen und Motorrädern sowie circa 16 Millionen individuellen Nutzern pro Monat (Quelle: AGOF digital facts mobile.de inkl. verbundener Webseiten, Betrachtungszeitpunkt Januar bis Dezember 2020). Sowohl Privatkunden als auch mehr als 42.000 registrierte Fahrzeughändler nutzen die Plattform. Als „One-Stop-Shop“ bietet mobile.de neben dem An- und Verkauf unter anderem auch Finanzierungs- und Leasinglösungen an. Das 1996 gegründete Unternehmen beschäftigt etwa 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland und ist ein Tochterunternehmen von Adevinta.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

mobile.de GmbH, Nils Möller, Senior Manager Communications
Albert-Einstein-Ring 26, 14532 Kleinmachnow
Tel: 0152-54802957, E-Mail: nils.moeller@adevinta.com

Achtung! GmbH, Isabel Lohse, Account Manager
Straßenbahnring 3, 20251 Hamburg
Tel: 040 450210 - 648, E-Mail: isabel.lohse@achtung.de